

swisswindows setzte mit innovativen wie erfahrenen Partnern neue Akzente

Holzfenster vereinen Alt- und Neubau

Schweizer Industriegeschichte und modernes Wohnen finden in der Spinnerei III in Windisch zusammen. Die Herausforderung, alt und neu ebenso harmonisch zu verbinden wie Aussen- und Innenleben, nahm swisswindows gerne an. swisswindows ist ein Schweizer Hersteller, der im Wohn- und Gewerbebereich wie auch im Gesundheitswesen über eine umfangreiche Erfahrung verfügt.

Das Kunz Areal in Windisch ist eng mit der Geschichte des Zürcher Industriellen Heinrich Kunz, auch bekannt als Spinnerkönig, verbunden. Mit seinem Geschick machte er die Spinnerei Kunz gegen Ende der 1830er-Jahre zum grössten Spinnereunternehmen des Landes. 1864 erfolgte der Bau eines Gebäudes, genannt Spinnerei III, in dem viele Jahre lang rege gearbeitet wurde. Doch nach dem Niedergang der industriellen Blüte und einigen Eigentümerwechseln schloss es im Jahr 2000 endgültig die Tore. Dies machte den Weg frei, die Spinnerei III für die Zukunft zu erhalten – mittels einer Umnutzung.

Innen modern, aussen klassisch

Die Umwandlung in ein Wohngebäude brachte die Erweiterung um ein Geschoss sowie einen Anbau mit sich. Darin entstanden 50 einmalige Lofts, die mit grosszügigen Grundrissen und fast vier Meter hohen Räumen aufwarten. Sie weisen zwischen 90 und 250 m² auf und werden teilweise durch unterschiedliche Raumhöhen geprägt. Denn während der Altbau fünf



Geschosse aufweist, konnten im Anbau sechs Geschosse realisiert werden.

Als wichtiger Zeuge der Industriegeschichte untersteht die Spinnerei III dem kommunalen Denkmalschutz, weshalb die Fassade in ihrer Struktur und Materialität erhalten werden musste. Der Anbau nimmt daher die vorhandene Fassadengliederung auf und weist feine Unterschiede in Struktur, Textur und Material auf. Wie der Schweizer Fensterhersteller an die spannende Aufgabe, alt und neu geschickt zu verbinden, herangetreten ist, erzählt COO Adrian Schlumpf:

Wie sah der Beitrag von swisswindows beim Projekt Spinnerei III in Windisch aus?

«swisswindows hat insgesamt 314 Fenster produziert und verbaut, das entspricht 2006 m².

Zum Einsatz kam das Holzfenster «madera», da das moderne Produkt hervorragend in diese Bausubstanz, bestehend aus Alt- und Neubau, passt.»

Welche Herausforderungen brachte der Ausbau des Altbaus mit sich?

«Es waren bauphysikalische Aspekte in der Ausführung zu berücksichtigen, welche während der Planung sorgfältig definiert wurden. Insbesondere beim Altbau konnte mit «madera» für den Einbau in das 150 Jahre alte Mauerwerk die optimale bauphysikalische Lösung gefunden werden. Sie besteht aus einem zweiflügligen Fenster mit Oblicht und Sprossen. Die Ausführung, Form, Farbe und Konstruktion der Fenster galt es, in Einklang mit der bestehenden historischen Bausubstanz zu bringen. Die schmalen Profile, die geringe Stulpbreite, die Rahmenansichten und die Zuordnung har-



Adrian Schlumpf, COO swisswindows, zeichnete für die Konzeption der Fenster bei der Renovation der Spinnerei III in Windisch verantwortlich.



© Luca Zanier

Am Projekt beteiligte Firmen

Auftraggeber und Bauherr: HIAG Immobilien Schweiz AG

Architekt: Adrian Streich Architekten AG

Totalunternehmer: Implenia Schweiz AG

swisswindows

Weshalb in die Ferne schweifen, wenn das Gute so nah liegt? swisswindows entwickelt und produziert sämtliche Fenster und Schiebetüren in der Schweiz. Das macht ökonomisch und ökologisch Sinn. Ergänzt durch Erfahrung, Schweizer Qualität und konkurrenzfähige Preise macht der Service swisswindows zum verlässlichen Partner für Renovation und Neubau.



© Luca Zanier

grossen Fensteröffnungen der Lofts vorausgesetzt haben.»

Inwiefern konnten Sie von Ihrem Standort in der Schweiz profitieren?

«Um diese zeitlos eleganten Fensterprofile zu fertigen, wurden am Werkstandort in Müllheim TG die Werkzeuge an den modernen Fertigungsanlagen verändert und die Steuerungssoftware umgeschrieben. Dies konnte durch den Schweizer Standort und die ansässigen Fachleute innert kürzester Zeit erfolgen.»

Worauf wurde bei der Optik der Fenster geachtet?

«Die scharfkantige Ausführung ohne Schattenfugen und Fasen verleiht den Fenstern eine moderne Optik. Gestalterisch heben sich die Fenster durch eine zweifarbige Lackierung hervor. Dieser Vorgang wird durch Spezialisten der swisswindows-Malerei in Perfektion und höchster Handwerkskunst ausgeführt. Abgerundet wird das Produkt durch sichtbare Beschläge in der Farbe des Fensters, was insgesamt ein harmonisches Gesamtbild ergibt.»



© Luca Zanier

Harmonie von bestehender Bausubstanz und modernen Elementen - viel Licht, Eleganz und erstklassige Wärmedämmung.

monieren perfekt mit der bestehenden Fensteröffnung.»

Abteilung nahmen sich der Aufgabe gerne an, die nötigen Berechnungen zu erarbeiten.»

Brachte der Neubauteil andere Herausforderungen mit sich?

«Ja, im Attikageschoss und dem Kopfbau kamen raumhohe Fenster mit einer Elementhöhe bis zu 3.8m zum Einsatz. Hier war vor allem die Statik die grösste Herausforderung: hohe Räume, grosse Fenster und eine durch Wind exponierte Lage in den Loggias. Doch die erfahrenen Ingenieure der swisswindows Bauphysik-

Welche Eigenschaften weist das verbaute Holzfenster «madera» auf?

«Durch den Einsatz einer Flügelüberschlagdichtung zeichnet es sich durch eine ausgezeichnete Wärmedämmung aus, die eine Energieeinsparung ermöglicht. Die optimale Statik dank einer Flügeltiefe von 82mm bringt mehr Licht in den Innenraum. Und auch in Sachen Stabilität punktet «madera», was die hohen Räume und

Weitere Informationen

swisswindows AG
Haltelhusstrasse 14
9402 Mörschwil
Telefon 071 868 68 68
CH-Infoline 0848 848 777
www.swisswindows.ch